

EVP-Wertetipp des Monats Januar

## **Ehrlichkeit und Transparenz – erfahren diese Werte einen Neuanfang?**

Die Finanzbranche kommt nicht zur Ruhe. Nach der geplatzten Immobilienblase, die weltweit die Finanz- und Realwelt erschütterte, bleiben überhöhte Bonuszahlungen und die Beihilfe zum Steuerbetrug durch die UBS in den USA im Tagesgespräch. Manche sprechen von einer Wertekrise.

„Wir wollen unser Geld zurück!“. Diese erstaunliche Aussage stammt von US-Präsident Barak Obama. Er meint damit das Geld, das der Staat zur Rettung notleidender Banken einsetzte. Jetzt nimmt der Frust zu, dass Bankmanager – die vor der Krise von der Gier nach dem raschen Geld ergriffen waren – erneut ihre Ansprüche für hohe Boni geltend machen. Wie steht es heute um die Transparenz? Werden die Worte des mächtigsten Mannes der Welt gehört und ernst genommen?

Neue Spielregeln seien nötig. Die Realität zeigt aber, dass dies kein einfaches Unterfangen ist. Eine Idee in diese Richtung ist die Abzocker-Initiative, die den Aktionären das Recht einräumt, auf die Festlegung der Gehälter und Boni von Verwaltungsräten und Geschäftsleitung Einfluss zu nehmen. Klärung braucht es auch rund um das Bankgeheimnis. Es kam in Verruf, weil die Schweiz es einsetzte, um Ausländern die Steuerhinterziehung zu erleichtern. Das war unsolidarisch und unehrlich. Die EVP hat sich schon früh gegen die Verharmlosung der Steuerhinterziehung gewehrt. Sie ist kein Kavaliersdelikt, sondern Betrug am Volk. Die EVP fordert, dass die Steuerhinterziehung wie der Steuerbetrug dem normalen Strafrecht zu unterstellen ist. Dadurch wird das Bankgeheimnis gegenüber den Steuerbehörden gelockert, was aus Gerechtigkeitsgründen zu begrüßen ist. Gefragt sind heute Verantwortungsträgerinnen und –träger, die eine transparente und ehrliche Wirtschaftspolitik zum Wohle unseres Landes betreiben. Und ein Volk, das ebenfalls Ehrlichkeit lebt, selbst beim Ausfüllen der Steuererklärung. - Denn eine nachhaltige Haltungsveränderung wird nur dann ihre ganze Wirkung entfalten können, wenn jede und jeder von uns zu dieser Einsicht kommt und im persönlichen Alltag Verantwortung übernimmt.

Wolfgang Ackerknecht  
Kantonsrat EVP, Frauenfeld